

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 41 (2000)
Heft: 2

Vorwort: Geographie und Schule im Wandel
Autor: Wüthrich, Christoph / Meier, Hanspeter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geographie und Schule im Wandel

Die Geographie hat als Schulfach – wie als Studienfach und Berufsfeld – in den letzten Jahrzehnten eine auffällige Entwicklung durchgemacht. Der aktuelle Wandel in Umwelt und Gesellschaft ist geprägt durch immer komplexer werdende Umwelt- und Sozialbeziehungen. Die in viele Bereiche des täglichen Lebens vordringenden positiven und negativen Folgen der Globalisierung sowie der Trend hin zu einer Informationsgesellschaft, bei der weniger ein solider Grundstock an Kenntnissen als vielmehr das Wissen um die Erschliessung des schier unerschöpflich scheinenden Informationsangebotes gefragt scheint, verlangen eine Reaktion und eine Positionierung der Lehrenden in einem Spannungsfeld, das uns noch lange nicht ausdiskutiert scheint. Diese Nummer der REGIO BASILIENSIS nimmt in mehreren Beiträgen zur Geographie in der Schule des 21. Jahrhundert Stellung.

Ausgehend von der Basishypothese einer “komplizierten Welt” zeigt Hartmut Leser in seinem Beitrag, welche grosse Rolle die Geographie für das Verständnis dieser Welt übernehmen kann und muss. Er diskutiert sowohl Hauptlernziele wie auch die übergeordneten geographischen Bildungsziele, und durchleuchtet, was die Fachdidaktik heute bereits für eine zeitgemässe Schulgeographie beiträgt und in Zukunft zusätzlich beitragen muss.

Thomas Meyer durchleuchtet die aktuellen Anforderungen an das Schulfach Geographie. Er geht – ähnlich wie Hartmut Leser – davon aus, dass eine breite fachwissenschaftliche Grundausbildung nach wie vor die Basis für den Schulunterricht sein sollte. Daneben fordert auch er eine Stärkung der nicht-fachgebundenen Kompetenzen. Er sieht eine grosse Notwendigkeit, die fachwissenschaftliche und didaktische Ausbildung der Lehrenden enger zu koppeln.

David Golay präsentiert in seinem Beitrag die Ergebnisse einer empirischen Studie, die das Interesse der Schüler/innen am Schulfach Geographie auf der Sekundarstufe 1 durchleuchtet. Er stellt dabei fest, dass es geschlechtsspezifisch deutliche Unterschiede in der Vorliebe für Themen, wie auch in der Beliebtheit der Geographie als Schulfach gibt. Insbesondere die Analyse von Umweltproblemen scheint in der Schülerschaft eine hohe Priorität zu geniessen und sollte in den Lehrplänen besser berücksichtigt werden.

Hanspeter Meier und Dieter Opferkuch setzen sich mit dem Medium Internet im Schulunterricht auseinander. Sie diskutieren die didaktischen Konsequenzen und Chancen des Internet und ziehen Bilanz aus einer Prüfung von 500 geographierelevanten "Homepage".

Armin Rempfler schliesslich liefert eine Unterrichtseinheit zum Thema Systemdenken im Geographieunterricht. Anhand der Bodenerosionsproblematik wird ein Unterrichtsmodul für den Geographieunterricht vorgestellt und auf fachwissenschaftlicher und didaktischer Ebene kommentiert. Er empfiehlt, dass auf Schul- und Hochschulebene vermehrt über den Aufbau von strategischem Wissen diskutiert wird.

Wir hoffen, dass diese "Schulnummer" der REGIO BASILIENSIS in Lehrer- und Lehrerinnenkreisen grosse Beachtung findet, und dass ein Gedankenaustausch über die Beiträge auch in der breiteren Öffentlichkeit (Eltern, SchülerInnen, LehramtskandidatInnen, Rektorate, PädagogInnen und DidaktikerInnen) stattfinden wird.

Christoph Wüthrich und Hanspeter Meier